

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nach Inhalt dieser Urkunde, in welcher atrium wohl am besten als Seelsorgshof übersetzt werden kann, stellt sich Bachmanning als gut organisierte Seelsorgsstation dar. Bald hierauf scheint Salzburg den Besitz von Bachmanning aufgegeben zu haben, wahrscheinlich zugunsten der Grafen von Lambach, die dann das Seelsorgewesen einer Neuordnung unterwarfen, wobei dann wohl Gaspoltshofen der Mittelpunkt geworden ist. Wegen der an Wirren so reichen Zeit sind wir freilich über das Folgende schlecht unterrichtet.

6. Güter am Hausruck. 1088. 19. August. Lorch.

Altmann, Bischof von Passau, bezeugt einen mit dem Markgrafen Otakar von Steyer eingegangenen Tausch von Besitzungen und Pfründen am Hausruck, dann beim Keflerwalde, ferner zerstreut an Dratnach, Innbach und Nischachfluß bis zur Donau hin gelegene Güter, weiters Besitzungen in der Trauebene und die Pfarrpfründen in Pichel und Gunzkirchen [wie sie zum Großteil an die Grafen von Lambach von der Kirche in Passau gegeben worden waren]. Dagegen erhält Otakar (Ottakar) von Steyr die Kirchen in Dietach, Gleink und Hadershofen, welche zur Ausstattung des neu gegründeten Klosters Gleink bestimmt sind.

U. B. II. 117 ff.

Es dürfte sich hierbei um die in Urkunden von 1260 und 1280 auferstehenden Güter handeln, deren mehrere auch im Bereiche der Altpfarre Gaspoltshofen lagen.

7. Gaspoltshofen, Dechantei. 1100.

Heinrich, Kanonikus von Passau und Pfarrer in Pettenbach, und die edle Frau Louta vergeben ein Gut an das Domkapitel in Passau mit der Bedingung, daß es der edle Engelolfus noch zum lebenslänglichen Nutzgenuß habe, aber es in gutem Stande belasse. Zeugen sind: Heinrich, Dechant in Gaspoltshofen (Gospoltshoven), Ottakar Kanonikus, Heinrich Dechant zu Passau u. a.

U. B. I. 508.

8. Höft-Unterhöftberg. 1111. 25. Juni. Passau.

Kaiser Heinrich V. bestätigt die Besitzungen des Klosters St. Nikola bei Passau. Unter anderen hat auch ein gewisser Alwinus von Stein ein Gut in Hest zu besagtem Kloster vergabt.

U. B. II. 139.